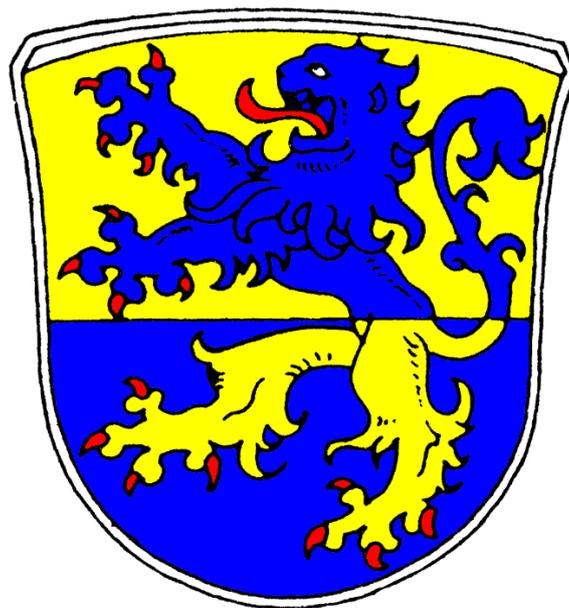


DER MAGISTRAT DER STADT LAUBACH

Beteiligungsbericht 2020

Stand 31.12.2020



Herausgeber:

Magistrat der Stadt Laubach

Friedrichstraße 11

35321 Laubach

Telefon: 06405/9210

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorwort | 1 |
| Voraussetzung einer Beteiligung..... | 1 |
| Begriff der Beteiligung..... | 1 |
| Gegenstand des Beteiligungsberichts | 2 |
| Beteiligungen..... | 3 |
| Laubacher Tourismus und Service GmbH | 3 |
| Gemeinnützige Laubacher Kultur und Bäder GmbH | 11 |
| Stadtwaldstiftung Laubach..... | 200 |
| Weiteres Anlagevermögen (per 31.12.2020)..... | 25 |

Vorwort

Das Grundgesetz sichert Städten und Gemeinden das Recht zu, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln. Diese verfassungsrechtlich normierte Garantie der kommunalen Selbstverwaltung räumt den Kommunen neben der Personalhoheit sowie der Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein. Damit haben die Städte und Gemeinden das Recht zu entscheiden auf welche Art und Weise – etwa in Form von Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen – sie die Erfüllung ihrer Aufgaben sicherstellen wollen.

Die Kommunen sind jedoch nach der hessischen Gemeindeordnung (HGO) dazu verpflichtet, jährlich einen Bericht über ihre Beteiligung vorzulegen. § 123 a HGO in der aktuellen Fassung schreibt vor, dass in diesem Beteiligungsbericht alle Unternehmen aufzuführen sind, bei denen die Gemeinde über mindestens 20 Prozent mittelbarer oder unmittelbarer Anteile verfügt. Die Unterrichtung der Mandatsträger und der Bevölkerung soll in „geeigneter Form“ erfolgen. Die Stadt Laubach legt daher den jährlichen Beteiligungsbericht der Stadtverordnetenversammlung in öffentlicher Sitzung vor, legt ihn gemäß § 123 a Absatz 3 HGO für eine angemessene Zeitdauer öffentlich aus und macht ihn zusätzlich durch die Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Laubach im Internet für die Bürger*innen zugänglich. Auf diese Weise soll auch beim Thema „Beteiligungen“ einmal mehr die von der Verwaltung gewohnte Bürgernähe gezeigt und darüber hinaus mehr Transparenz in das Handeln der Bürgervertreter werden.

Voraussetzung einer Beteiligung

Die Hessische Gemeindeordnung eröffnet den Kommunen nach § 121 HGO die Möglichkeit, sich wirtschaftlich zu betätigen, wenn der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Nicht unter den Begriff der wirtschaftlichen Betätigung fallen z. B. gesetzliche Pflichtaufgaben, Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie Tätigkeiten zur Deckung des Eigenbedarfs.

Begriff der Beteiligung

Die HGO enthält im § 122 den Hinweis, dass unter dem Begriff der Beteiligung auf Gesellschaften zielt, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind. Aktiengesellschaften werden beispielhaft genannt. Zur näheren Definition ist daher auf die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) zurückzugreifen.

Nach dem HGB sind Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenem Unternehmen zu dienen. Als Beteiligungen gelten auch Anteile an Kapitalgesellschaften, die insgesamt ein Fünftel des Nennkapitals an der KG überschreiten. Das HGB definiert zunächst jeden Anteil an einem anderen wirtschaftlichen Unternehmen als Beteiligung, und zwar unabhängig von der Höhe der Beteiligung. Lediglich bei der KG gilt als Mindestgrenze einer Beteiligung ein Anteil von 20 Prozent am Stammkapital.

Die HGO beschränkt die Berichtspflicht (Beteiligungsbericht) auf jene Unternehmen, an denen die Kommune über mindestens 20 Prozent der Anteile verfügt und in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden. Nicht in den Beteiligungsbericht aufzunehmen sind nach dem Wortlaut des Gesetzes Beteiligungen an Zweckverbänden, da diese keine Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, sondern Körperschaften des öffentlichen Rechts sind. Auch Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts fallen nicht unter den Beteiligungsbegriff im Sinne des § 123 a HGO.

Gegenstand des Beteiligungsberichts

Der Beteiligungsbericht soll folgende Angaben umfassen: den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen, die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten sowie das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Absatz 1 HGO für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht soll ferner Angaben über die im Geschäftsjahr gewährten Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats enthalten, sofern der Gemeinde entweder die Mehrheit der Anteile gehört oder ihr mindestens 25 Prozent der Anteile gehören und ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht. Dies setzt voraus, dass der betroffene Personenkreis der Veröffentlichung zustimmt. Liegt das Einverständnis nicht vor, so sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des HGB in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden müssen. Angaben über Bezüge werden im Beteiligungsbericht nur für Unternehmen, die gemäß § 123 a Absatz 1 HGO eine Berichtspflicht besteht, aufgenommen, sofern die Jahresabschlüsse entsprechende Angaben enthalten.

Beteiligungen

Laubacher Tourismus und Service GmbH

| | |
|------------------------------|--|
| Stand der Angaben | Die folgenden Angaben beziehen sich auf den Stand am 31.12.2020. |
| Firma: | Laubacher Tourismus und Service GmbH |
| Sitz: | Laubach |
| Gesellschaftsform: | GmbH |
| Gesellschaftsvertrag: | Fassung vom 13. Oktober 2004 zuletzt geändert am 3. Februar 2005 |
| Handelsregister: | Amtsgericht Gießen, HRB 6232 |
| Gegenstand der Gesellschaft: | Förderung und Weiterentwicklung des Tourismus und das Anbieten von damit zusammenhängenden Dienstleistungen aller Art im Einzugsbereich der Stadt Laubach |
| Geschäftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | EUR 25.000,00 |
| Gesellschafter: | Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Laubach |
| Organe: | Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung |
| Geschäftsführer | Herr Michael Köppen (ab 01.06.2021) Herr Markus Stiehl (ab 01.06.2021) Herr Peter Klug (bis 31.05.2021) Frau Christine Diepolder (bis 31.05.2021) Die Geschäftsführer sind von der Beschränkung des § 181 BGB befreit. |
| Prokura: | Herr Michael Köppen Herr Markus Stiehl |
| Aufsichtsrat: | Isolde Hanak (Aufsichtsratsvorsitzende), Rentnerin Dr. Wolf-Dieter Schulz, Dipl.-Biologe Hartmut Roeschen, Pensionär Michael Köhler, Zimmerer |

Hans Gontrum, Rentner
Dirk-Michael Hofmann, Unternehmer
Ingrid Albert, Rentnerin
Klaus Emrich, Ingenieur
Anne Reinwald, Ärztin

Stand der Erfüllung des
Öffentlichen Zwecks

Tätigkeit in den Bereichen Erholung, Kultur, Sport
(gemäß § 121 Abs. 2 HGO)

Grundzüge des
Geschäftsverlaufs

Die Tätigkeit des Unternehmens erstreckt sich im
Wesentlichen darauf, die touristische Entwicklung und Vermarktung
der Stadt Laubach mit ihren Stadtteilen voranzutreiben, um die
Wirtschaftskraft der Stadt Laubach nachhaltig zu verbessern.

Angaben über die im Geschäftsjahr
gewährten Bezüge für Mitglieder des
Geschäftsführungsorgans und des
Aufsichtsrates

Die Mitglieder haben bisher keine Bezüge von der
Gesellschaft erhalten, da auf eine Auszahlung
verzichtet wurde. Es wurde vorsorglich eine
Rückstellung im Jahresabschluss gebildet, aufgrund
der Prüfung auf rückwirkende Auszahlung einer
Aufsichtsratsvergütung.

Geschäftsentwicklung Laubacher Tourismus- und Service GmbH Laubach

Die Gesellschaft verzeichnet einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.297,76 EUR (2019: Jahresüberschuss 3.779,56 EUR). Wesentliche Leistungsfaktoren sind die Erträge aus Service Dienstleistungen.

Der Betriebskostenzuschuss (Tourismus) durch die Stadt betrug im Wirtschaftsjahr 100.000,00 EUR (2019: 90.000,00). Die Ansätze der Wirtschaftsplanung 2020 wurden weitgehend eingehalten.

Der Servicebereich konnte die Erlöse aus dem Vorjahr im laufenden Jahr nicht mehr erreichen, die Umsätze sind um rund TEUR 39 zurückgegangen. Der Rückgang der Erlöse im Servicebereich ist bei im Übrigen recht stabilen Verhältnissen primär auf rückläufige Erträge aus Buchhaltungsleistungen zurückzuführen. Die Verminderung dieser Erlöse ist dem Ausscheiden des Buchhalters aus Altersgründen geschuldet. Gleichzeitig zum Umsatzrückgang konnten die Kosten im Servicebereich zurückgefahren werden. Zusammengenommen ist das Betriebsergebnis im Servicebereich aufgrund der Umsatzrückgänge von TEUR 55 in 2019 auf nunmehr TEUR 26 im laufenden Geschäftsjahr zurückgegangen.

Perspektivisch ergibt sich das Problem, dass durch den Ruhestand des Buchhalters die Erträge aus dem Bereich Buchhaltungsservice wegfallen sind. Hier muss durch entsprechende neue Dienstleistungsbereiche durch die Stadt Laubach für Ersatz gesorgt werden.

Darstellung der Lage anhand von Kennzahlen

Vermögenslage und Finanzlage

| AKTIVA | 2020 | | 2019 | | Veränderung | |
|---------------------|------------|------------|------------|------------|-------------|-----------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Anlagevermögen | 36 | 32 | 36 | 32 | 0 | 0 |
| Umlaufvermögen | 94 | 83 | 77 | 68 | 17 | 22 |
| Summe AKTIVA | 130 | 100 | 113 | 100 | 17 | 15 |

| <i>PASSIVA</i> | <i>2020</i> | | <i>2019</i> | | <i>Veränderung</i> | |
|------------------------------|-------------|------------|-------------|------------|--------------------|-----------|
| | <i>TEUR</i> | <i>%</i> | <i>TEUR</i> | <i>%</i> | <i>TEUR</i> | <i>%</i> |
| <i>Eigenkapital</i> | 77 | 68 | 64 | 57 | 13 | 20 |
| <i>Langfristiges Kapital</i> | 77 | 68 | 64 | 57 | 13 | 20 |
| <i>Rückstellungen</i> | 16 | 14 | 32 | 28 | -16 | -50 |
| <i>Verbindlichkeiten</i> | 37 | 33 | 17 | 15 | 20 | 118 |
| <i>Kurzfristiges Kapital</i> | 53 | 47 | 49 | 43 | 4 | 8 |
| <i>Summe PASSIVA</i> | 130 | 100 | 113 | 100 | 17 | 15 |

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

| | <i>2020</i> | <i>2019</i> <i>Vorjahr</i> |
|--|----------------|-------------------------------|
| <i>Eigenkapital x 100</i> | 77.379,19 | 64.081,43 |
| <i>Gesamtvermögen</i> | 130.45654 | 112.947,11 |
| = <i>Eigenkapital in %</i> | 59,31 % | 56,74 % |
| <i>Fremdkapital x 100</i> | 52.777,35 | 48.865,68 |
| <i>Eigenkapital</i> | 77.379,19 | 64.081,43 |
| = <i>Verschuldungsgrad in %</i> | 68,21 % | 76,26 % |

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur

| | <i>2020</i> | <i>2019</i> <i>Vorjahr</i> |
|-------------------------------------|------------------|-------------------------------|
| <i>Flüssige Mittel</i> | 58.226,98 | 33.086,35 |
| <i>+ kurzfristige Forderungen</i> | 34.704,36 | 43.490,46 |
| <i>- kurzfristiges Fremdkapital</i> | 52.777,35 | 48.866,28 |
| = Netto Geldvermögen | 40.153,99 | 27.710,53 |

Kapitalflussrechnung

| | <i>2020</i> <i>TEUR</i> | <i>2019</i> <i>TEUR</i> |
|---|----------------------------|----------------------------|
| <i>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</i> | 27 | 5 |
| <i>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</i> | -2 | -22 |
| <i>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</i> | 0 | 0 |
| <i>Zahlungswirksame Veränderungen Finanzmittelfonds</i> | 25 | -17 |
| <i>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</i> | 33 | 50 |
| <i>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</i> | 58 | 33 |

Die Liquidität der Gesellschaft war über das gesamte Jahr gesichert.

Ertragslage

| BEZEICHNUNG | 2020 TEUR | 2019 TEUR | VERÄNDERUNG TEUR | % |
|---------------------------------------|------------------|-----------------|---------------------|-------------------|
| UMSATZERLÖSE | 284 | 314 | -30 | -10 |
| BETRIEBSLEISTUNG | 284 | 314 | -30 | -10 |
| ZUSCHUSS GESELLSCHAFTER | 100 | 90 | 10 | 11 |
| SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE | 40 | 10 | 30 | |
| BETRIEBLICHE ERTRÄGE | 424 | 414 | 10 | 2 |
| PERSONALAUFWAND | 310 | 301 | 9 | 3 |
| ABSCHREIBUNG | 8 | 5 | 3 | 60 |
| SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN | 92 | 102 | 10 | -10 |
| BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN | 410 | 408 | 2 | 0 |
| BETRIEBSERGEBNIS | 14 | 6 | 8 | 133 |
| ZINSERTRAG | 0 | 0 | 0 | |
| FINANZERGEBNIS | 14 | 0 | 0 | 0 |
| STEUERN VON EINKOMMEN UND ERTRAG | 0 | 2 | -2 | |
| JAHRESERGEBNIS NACH STEUERN | <u>14</u> | <u>4</u> | <u>10</u> | <u>250</u> |

Die Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 10 erhöht und die betrieblichen Aufwendungen sich um TEUR 2 zugenommen. Die Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2020 ist auf daher auf einen Anstieg der Erträge zurückzuführen, die den Zuwachs bei den der betrieblichen Aufwendungen überkompensiert haben.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Überschuss von EUR 13.297,76 ab.

Fazit / Entwicklung

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr relativ stabil. Höhere Aufwendungen führten trotz gesunkener Erträge zu einem positiven Jahresergebnis. Die rückläufigen Erträge im Servicebereich bestätigt den Ansatz, dass dem Unternehmen von städtischer Seite weitere Geschäftsfelder zugewiesen werden sollten.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist befriedigend. Sie wird allerdings bis auf weiteres den Betriebskostenzuschuss der Stadt Laubach für den Bereich Tourismus benötigen.

Umfeldrisiken und Branchenrisiko

Tourismus

Der Betriebskostenzuschuss (Tourismus) durch die Stadt betrug in 2020 100.000 €.

Der E-Bike-Verleih erfuhr erneut eine signifikante Steigerung der Nutzerzahlen gegenüber dem Vorjahr und eine Reihe neuer Führungsangebote wurden erfolgreich installiert. Bedingt durch die Pandemie ist im Jahr 2020 das Interesse an lokalen und regionalen Angeboten wie Führungen ganz erheblich angestiegen; dementsprechend wurden acht neue Führungsangebote ins Leben gerufen, die auf sehr starke Resonanz stießen. Auch die Nachfrage nach Leih-E-Bikes steigerte sich gegenüber dem Vorjahr ganz erheblich. Für das Jahr 2021 ist mit einer Verfestigung bei der Nachfrage nach lokalen Führungsangeboten zu rechnen, ebenso beim E-Bike-Verleih.

Service

Die Erträge aus den diversen Dienstleistungen sowie die Personalkosten sind in 2020 etwas niedriger ausgefallen als vorausgesagt. Da die Kosteneinsparungen im Servicebereich den Rückgang der Erlöse aus Buchhaltungsdienstleistungen nicht auffangen konnte, entwickelte sich der Überschuss im Servicebereich rückläufig. Da im Tourismusbereich höhere Erlöse aus Zuschüssen und sonstige Erträge angefallen sind, ist die Unterdeckung im Tourismusbereich niedriger als erwartet ausgefallen. Zusammengenommen betrachtet konnte der Ertrag aus dem Servicebereich die Verluste aus dem Tourismusbereich (noch) ausgleichen.

Ausblick für das Jahr 2021

Es sei an dieser Stelle wiederholt, dass der Servicebereich nach dem Wegfall der Vergütungen für den Buchhalter weiterhin zusätzliche einträgliche Betätigungsfelder benötigt. Entsprechende Überlegungen werden angestellt.

Eine Patronatserklärung der Stadt Laubach zu Gunsten der LTS GmbH liegt aktuell noch nicht vor.

Zahlen lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2021

| | Tourismus | Service | Gesamt |
|-------------------|-------------------|------------------|-----------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| Erträge | 134.000,00 | 332.918,00 | 466.918,00 |
| Personalaufwand | 89.740,00 | 254.635,00 | 344.375,00 |
| Sonstiger Aufwand | 62.080,00 | 20.183,00 | 120.180,00 |
| Ergebnis | -17.820,00 | 20.183,00 | 2.363,00 |

Laubach im Januar 2022,

Laubacher Tourismus und Service GmbH

gez. Michael Köppen
Geschäftsführer

gez. Markus Stiehl
Geschäftsführer

Gemeinnützige Laubacher Kultur und Bäder GmbH

| | |
|------------------------------|--|
| Firma: | Gemeinnützige Laubacher Kultur und Bäder GmbH |
| Sitz: | Laubach |
| Gesellschaftsform: | GmbH |
| Gesellschaftsvertrag: | Fassung vom 13. Oktober 2004, zuletzt geändert am 3. Februar 2005 |
| Handelsregister: | Amtsgericht Gießen, HRB 6233 |
| Gegenstand der Gesellschaft: | Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung von 1977 in der jeweils gültigen Fassung. |
| Zweck der Gesellschaft: | Förderung von Kunst, Bildung und Sport in der Stadt Laubach. Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch die Einrichtung eines zentralen Kulturbüros, in welchem die Maßnahmen zur Pflege und Fortentwicklung kultureller Angebote konzipiert, initiiert, koordiniert und organisiert werden. |
| Aufgaben: | Die Aufgaben der Gesellschaft beinhalten im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none">a. Die Entwicklung von Konzepten und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Kreativität der Laubacher Bürger, besonders in den Bereichen Musik, Theater, Tanz und bildende Kunst;b. die Durchführung von Konzerten, Festivals, Ausstellungen, Theater- und Tanzvorstellungen;c. die Kontaktpflege zu den für kulturelle Belange relevanten Laubacher und regionalen |

Institutionen (Vereine, Verbände, VHS, Kirchen, etc.) sowie

- d. die Förderung des Schwimmsports durch den Betrieb und Unterhaltung des von der Stadt Laubach gepachteten Frei- und Hallenbades. Die Einrichtung ist vorrangig den örtlichen und überörtlichen Schwimmvereinigungen zur Verfügung zu stellen, um die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit und Jugendförderung besonders hinsichtlich der schwimm-sportlichen Betätigung von Kindern und Jugendlichen sicher zu stellen.

| | |
|------------------|---|
| Geschäftsjahr: | Kalenderjahr |
| Stammkapital: | EUR 25.000,00 |
| Gesellschafter: | Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Laubach |
| Organe: | Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung |
| Geschäftsführer: | Herr Michael Köppen (ab 01.06.2021) Herr Markus Stiehl (ab 01.06.2021) Herr Peter Klug (bis 31.05.2021) Frau Christine Diepolder (bis 31.05.2021) Die Geschäftsführer sind von der Beschränkung des § 181 BGB befreit |
| Prokura: | Herr Markus Stiehl Herr Michael Köppen |
| Aufsichtsrat: | Isolde Hanak (Aufsichtsratsvorsitzende, Rentnerin, Laubach) Dr. Wolf-Dieter Schulz, Dipl.-Biologe, Laubach Harald Mohr, Polizeibeamter, Laubach Michael Köhler, Zimmerer, Laubach Hans Gontrum, Rentner, Laubach Dr. Sven Baumann, Physiker, Laubach |

Regina Frank, Tauchlehrerin, Laubach

Ingrid Albert, Rentnerin, Laubach

Jana Adam, Unternehmerin, Laubach

Klaus Emrich, Ingenieur, Laubach

Stand der Erfüllung des
öffentlichen Zwecks

Förderung von Kunst, Bildung, Sport, sowie
Musik, Tanz- und Theatervorstellungen

Kapitalzuführungen und
-entnahmen

Keine

Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft und die
Kreditaufnahmen der Stadt Laubach

Keine

Auswirkungen auf die von der
Stadt Laubach gewährten Sicherheiten

Keine. Die Stadt Laubach hat keine Sicherheiten
gewährt.

Angaben über die im Geschäftsjahr
Gewährten Bezüge für Mitglieder des
Geschäftsführungsorgans und des
Aufsichtsrates

Unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB wurden die
Angaben zu den Gesamtbezügen der
Geschäftsführung unterlassen.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung
erhalten keine gesonderten Bezüge für ihre
Betätigung im Unternehmen. Die Wahrnehmung der
Tätigkeit erfolgt im Rahmen ihrer Funktion als haupt-
oder ehrenamtliche Mitglieder des Magistrates oder
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Laubach

Geschäftsentwicklung Laubacher Kultur und Bäder GmbH

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Vergleich zur ursprünglichen Jahresplanung, die einen Jahresverlust für 2020 in Höhe von EUR 24.411,00€ erwarten ließ, im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 73.144,08 € (2019: 2.387,84 €).

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich zum 31.12.2020 gegenüber dem Vorjahr nicht gravierend verändert. Die Gesellschaft ist nach wie vor von den Betriebskostenzuschüssen der Stadt Laubach (Bäderbetriebe und kulturelle Aktivitäten) und bei Open-Air-Veranstaltungen und im Freibad von Witterungseinflüssen abhängig.

Die Geschäftsentwicklung war im abgelaufenen Geschäftsjahr stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie negativ beeinflusst. Im Bäderbereich sind die Umsätze aus Eintrittsgeldern und dem Schulschwimmen gegenüber Vorjahr stark rückläufig. Ebenso konnten geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt werden so dass auch die Umsatzerlöse im Bereich Festivals rückläufig waren.

Das Betriebsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres entwickelte sich deutlich besser als im Wirtschaftsplan angesetzt. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Effekte zurückzuführen. Im Schwimmbadbereich konnten die Personal- und Sachkosten deutlich verringert werden, so dass die Ergebnisbelastung aus Umsatzeinbrüchen kompensiert wurde. Zusätzlich konnten öffentliche Zuschüsse aus Corona-Hilfen erzielt werden, so dass der Schwimmbadbereich deutlich besser als im Wirtschaftsplan abgeschlossen hat. Im Bereich Festivals liegen die Umsatzerlöse um 37% unter Vorjahr. Da geplante Veranstaltungen infolge der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, sind auch mit der Durchführung von Festivals ausgelöste Sachkosten nicht angefallen. Dadurch schloss der Bereich Festivals statt eines geplanten Verlustes mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis ab.

Abweichungen bei den wesentlichen Erträgen gegenüber der Planung

| Bereich | Euro |
|---------------------------------|--------------------|
| Bäderbetrieb | -66.006,00 |
| Cafeteria / Kiosk | -35.749,00 |
| Festivals | -67.686,00 |
| Sonstige kulturelle Aktivitäten | -8.326,00 |
| Gesamt | -177.767,00 |

Durch die Gesamterträge in Höhe von TEUR 558 konnten die Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 549 mehr als ausgeglichen werden. Aufgrund der wesentlichen Umgliederungen zwischen den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Materialaufwendungen im Geschäftsjahr wird der Abweichungsanalyse der Wert vor Umgliederungen zugrunde gelegt. Zusätzlich sind im Geschäftsjahr nicht im Wirtschaftsplan budgetierte öffentliche Zuschüsse aus Corona-Hilfen vereinnahmt worden.

| Bereich | Personal | Material | Veranst. | Sonstiges | Gesamt |
|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|
| Bäderbetrieb | 36.189,00 | 22.563,00 | 0,00 | 3.590,00 | 62.342,00 |
| Cafeteria/Kiosk | 5.987,00 | 0,00 | 0,00 | 24.631,02 | 30.618,02 |
| Festivals | 3.091,00 | 0,00 | 83.093,00 | 22.663,00 | 108.847,00 |
| Sonstige kulturelle Aktivitäten | 4.254,00 | 0,00 | 4.800,00 | 820,00 | 9.874,00 |
| Gesamt | 49.521,00 | 22.563,00 | 87.893,00 | 51.704,02 | 211.681,02 |

Darstellung der Lage anhand von Kennzahlen

Vermögens- und Finanzlage

| AKTIVA | 2020 TEUR | 2019 TEUR | VERÄNDERUNG TEUR | VERÄNDERUNG % |
|---------------------|--------------|--------------|---------------------|------------------|
| ANLAGEVERMÖGEN | 32 | 33 | -1 | -3 |
| UMLAUFVERMÖGEN | 184 | 141 | 43 | 30 |
| SUMME AKTIVA | 216 | 174 | 42 | 24 |

| PASSIVA | 2020 TEUR | 2019 TEUR | VERÄNDERUNG TEUR | VERÄNDERUNG % |
|-------------------------------|--------------|--------------|---------------------|------------------|
| EIGENKAPITAL | 167 | 94 | 73 | 78 |
| LANGFRISTIGES KAPITAL | 167 | 94 | 73 | 78 |
| SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE | 2 | 2 | 0 | 0 |
| RÜCKSTELLUNGEN | 11 | 30 | -19 | -63 |
| VERBINDLICHKEITEN | 36 | 48 | -12 | -25 |
| KURZFRISTIGES KAPITAL | 49 | 80 | -31 | -39 |
| SUMME PASSIVA | 216 | 174 | 42 | 24 |

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

| | 2020 | 2019 Vorjahr |
|---------------------------------|----------------|-----------------|
| <u>Eigenkapital x 100</u> | 167.491,41 | 94.347,33 |
| Gesamtvermögen | 216.357,37 | 173.872,51 |
| = Eigenkapital in % | 77,41 % | 54,26 % |
| <u>Fremdkapital x 100</u> | 48.865,96 | 79.525,18 |
| Eigenkapital | 167.491,41 | 94.347,33 |
| = Verschuldungsgrad in % | 29 % | 84 % |

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur

| | 2020 | 2019 Vorjahr |
|----------------------------------|-------------------|------------------|
| Flüssige Mittel | 79.250,93 | 121.907,96 |
| +kurzfristige Forderungen | 98.999,09 | 10.824,24 |
| -kurzfristiges Fremdkapital | 36.361,81 | 47.311,18 |
| = Netto- Geldvermögen | 141.888,21 | 85.421,02 |

Ertragslage

| BEZEICHNUNG | 2020 TEUR | 2019 TEUR | VERÄNDERUNG TEUR | % |
|--|--------------|--------------|---------------------|------|
| UMSATZERLÖSE | 176 | 375 | -199 | -53 |
| BETRIEBSLEISTUNG | 176 | 375 | -199 | -53 |
| ZUSCHUSS GESELLSCHAFTER | 375 | 230 | 145 | 63 |
| SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE | 58 | 149 | -91 | -61 |
| BETRIEBLICHE ERTRÄGE | 609 | 754 | -145 | -19 |
| MATERIALAUFWAND | 146 | 282 | -136 | -48 |
| PERSONALAUFWAND | 302 | 352 | -50 | -14 |
| ABSCHREIBUNG | 13 | 14 | -1 | -7 |
| SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN | 75 | 104 | -29 | -28 |
| BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN | 536 | 752 | -216 | -29 |
| BETRIEBSERGEBNIS | 73 | 2 | 71 | 3550 |
| FINANZERGEBNIS | 0 | 0 | 0 | 0 |
| JAHRESERGEBNIS NACH STEUERN | 73 | 2 | 71 | 3550 |

Fazit

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft war im gesamten Wirtschaftsjahr über stabil.

Umfeldrisiken und Branchenrisiko

Bäderbetrieb

Es ist zu befürchten, dass sich vorläufig der schon seit einigen Jahren zu beobachtende Besucherschwund insbesondere im Freibad fortsetzen wird. Zurückzuführen ist dies auf ein verändertes Freizeitverhalten sowie die zunehmende Zahl an privaten Pools. Die für das Schwimmbad geplante Installation eines freien „W-LAN“ sowie die geplante Sanierung dürfte diesem Trend entgegenwirken.

Mittelfristig ist weiterhin eine Sanierung des Saunabereiches angedacht. Außerdem kommen Wünsche aus der Politik, im Hallenbad einen Kleinkinderbereich zu schaffen. Dies würde zu einer Attraktivitätssteigerung gerade für Familien mit kleinen Kindern führen – verbunden mit erheblichen Investitionskosten für den städt. Haushalt.

Kulturbetrieb

Das sehr gute Ergebnis speziell für das Bluesfestival – als der finanziell am aufwendigsten Veranstaltung der gLKB GmbH - beruht vor allem auf der sehr günstigen Witterung und dementsprechender Resonanz sowie spezifischen Einsparmaßnahmen und Erhöhungen beispielsweise der Standgebühren. Auch die weiteren Veranstaltungen, beispielsweise die Orgelkonzertreihe „mixtur“ und das Open-Air-Kino konnten mit kostenreduzierenden Maßnahmen zufriedenstellend durchgeführt werden. Die im Herbst durchgeführten Lesungen erbrachten wie in den Vorjahren einen kleinen Deckungsbeitrag.

Bedingt durch die Pandemie konnten im Jahr 2020 bis auf wenige Ausnahmen wie Lesungen und eine Comedy-Veranstaltung keine Veranstaltungen durchgeführt werden und auch für das kommende Jahr 2021 ist bislang keine seriöse Voraussage zu treffen.

Ausblick auf das Jahr 2021

Für das Jahr 2020 wird ein um 10.000 € höherer Zuschuss erwartet.

Für 2021 wird von der Stadt Laubach ein um 10.000 € höherer Zuschuss erwartet. Ab 16. März 2020 musste das Hallenbad bedingt durch die Corona-Pandemie geschlossen werden. Erst ab 15. Juni 2020 konnte der Badebetrieb im Freibad wiederaufgenommen werden. Dies bedingt natürlich einen erheblichen Einbruch bei den Einnahmen aus Eintrittsgeldern sowie bei Kiosk und Cafeteria. Auch ist fraglich ob der Landkreis Gießen trotz nicht stattgefundenem Schulschwimmen die Unterstützungszahlungen weiterführt.

Die Pandemie wird wahrscheinlich auch große Auswirkungen auf die Durchführbarkeit der verschiedenen kulturellen Veranstaltung haben – auch hier liegen große Risiken für das Unternehmen.

Letztlich ist davon auszugehen, dass die Stadt Laubach künftig durch höhere Betriebskostenzuschüsse den Geschäftsbetrieb sichern muss.

Eine Patronatserklärung der Stadt Laubach zu Gunsten der LKB gGmbH liegt aktuell noch nicht vor.

Zahlen lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2021

| | Bäder EUR | Cafeteria EUR | Festivals EUR | So.Veranst. EUR | Gesamt EUR |
|----------------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Erträge | 495.000,00 | 25.000,00 | 145.000,00 | 25.000,00 | 693.000,00 |
| Personalaufw. | 227.078,00 | 36.831,00 | 98.674,00 | 12.603,00 | 375.159,00 |
| Materialaufw. | 173.000,00 | - | - | - | 173.000,00 |
| Veranstaltungsaufw. | - | - | 44.000,00 | 6.000,00 | 50.000,00 |
| Sonstiger Aufwand | 27.920,00 | 12.100,00 | 19.450,00 | 9.410,00 | 68.880,00 |
| Ergebnis | 67.002,00 | -22.189,00 | -17.097,00 | 3.013,00 | 22.961,00 |

Laubach, im Januar 2022

gez. Michael Köppen
Geschäftsführer

gez. Markus Stiehl
Geschäftsführer

Stadtwaldstiftung Laubach

| | |
|------------------------|--|
| rechtsfähige Stiftung: | Stadtwaldstiftung Laubach |
| Sitz: | Laubach |
| Geschäftsjahr: | Forstwirtschaftsjahr (01.10.2020 bis 30.09.2021) |
| Zweck der Stiftung: | Unterstützung und Förderung der sozialen Einrichtungen, sowohl städtisch als auch im öffentlichen Raum, Vereine, Jugendarbeit, Senioreneinrichtungen, Lehr-, Ausbildungs- und Forschungsveranstaltungen, Laubacher Tafel, Naturschutzprojekte oder vergleichbare Maßnahmen im Gemeindegebiet der Stadt Laubach |
| Stiftungskapital: | 1.902.005,80 EUR |
| Organe: | Vorstand Vergabekommission Kuratorium |
| Vorstand: | Herr Peter Klug, Bürgermeister, Vorsitzender (bis 05/2021) Frau Isolde Hanak, Erste Stadträtin (bis 06/2021) Herr Josef Neuhäuser, Stadtrat (bis 06/2021) Herr Matthias Meyer, Bürgermeister, Vorsitzender (ab 06/2021) Herr Björn Ruppel, Erster Stadtrat (ab 07/2021) Herr Wolf Dieter Schulz, Stadtrat (ab 07/2021) |
| Vergabekommission: | verhältnismäßig besetzt wie HBFUA |
| Kuratorium: | Herr Dr. Jens Borchers, Vorsitzender, Geschäftsführer - Oberforstdirektor i. P.; Unternehmensberater Herr Matthias Becker (ab 09/2020), Geschäftsführer – Constantia Forst GmbH Herr Christian Raupach Forstrat i. P. Herr Hans-Georg Teubner-Damster Stadtrat (bis 04/21), Stadtverordneter (ab 05/21) Herr Dr. Markus Dietz für Herrn Dr. Richarz (ab 02/2021) Leiter Institut für Tierökologie und Naturbildung |

Das Kuratorium erhielt im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1.354,46 Euro.
Die ausgeübten Berufe entsprechen der Organstellung.

Geschäftsentwicklung / Geschäftsverlauf Stadtwaldstiftung

Das Forstwirtschaftsjahr 2020/21 brachte die lang ersehnte Entspannung für den durch Trockenheit und Folgeschäden stark geschädigten Stadtwald Laubach. Schon im Winter 2020/21 fielen im Vergleich zum Langzeitmittel 125% mehr Niederschläge¹ bei durchschnittlichen Temperaturen und das Frühjahr legte mit 136% an Niederschlägen nochmals eine Schippe drauf. Die Temperatur lag im Frühling um 2,2 Grad Celsius niedriger als im Mittel und verhinderte damit einen frühen Käferschwärmflug, so dass sich die Anlage der 1. Käfergeneration um fast 6 Wochen verzögerte. Im Juni fielen nur 72% Niederschlag bei um 2,2 Grad erhöhter Temperatur, was dann doch noch die Käferentwicklung etwas begünstigte. Doch schon der Juli mit wieder niedriger Temperatur (-0,9 Grad) und 124% Regenmenge bremste sie wieder aus. Im August 2021 fiel wiederum weniger Niederschlag, allerdings bei kühler Witterung. Der Bodenvorrat an Wasser war infolge dieser Entwicklung nie zu gering. Daher hatten die Bäume ± insbesondere die Fichten ± keinen Trockenstress und mehr Abwehrkräfte gegen Schädlinge als in den Vorjahren. Die Buche zeigte jedoch keine signifikante Erholungstendenz, blieb aber stabil.

Zu Beginn des FWJ'es 2021 (Oktober 2020) konnten über 18 ha Douglasienmischkulturen (mit Lärche/Küstentanne/Fichte/Ahorn) begründet werden. Erneut wurden die meisten Pflanzen als Topfpflanzen gepflanzt, die schon im letzten Jahr eine gute Entwicklung gezeigt hatten. Bis Ende Oktober waren fast alle Kalamitätshölzer des Sommeranfalls 2020 (ca. 23.000 Efm) aufgearbeitet und gerückt. Dies konnte nur dadurch erreicht werden, weil über den Sommer alle verfügbaren Aufarbeitungskräfte bereits 90% der Schadhölzer bis zum 30.09.2020 aufgearbeitet hatten. Im Winter beschränkte sich die Kalamitätsaufarbeitung im Wesentlichen auf die Buche (ca. 2.500 Efm).

Durch die guten Niederschläge im Winter begünstigt, wurde die Chance ergriffen, über 30 Hektar im Frühjahr aufzuforsten. Dabei wurden 8,3 Hektar Eichen/Hainbuchen/Linden-Bestände begründet, für die auch Förderung beantragt worden war. 12,5 Hektar (vor allem kleine Einzelflächen) wurden mit Laubholzmischungen (Eiche/Kirsche/Linde/Roteiche /Spitzahorn/Douglasie) wieder aufgeforstet. Weitere Aufforstungen auf über 10 Hektar erfolgten erneut mit Douglasienmischkulturen, so dass im FWJ 2021 inklusive der Herbstkulturen knapp 50 Hektar an Kulturen begründet wurden.

Die überdurchschnittlichen Niederschläge im April und Mai begünstigten die neu angelegten Kulturen, so dass kaum Ausfälle zu verzeichnen waren. Der kühle Sommer 2021, unterstützt von regelmäßigen Niederschlägen, führte zu einem guten Pflanzenwachstum. Zäune zum Schutz vor Wild wurden in einem Umfang von knapp 40 ha gebaut. Anders als im vorangegangenen Jahr 2020 sorgte die Corona-Pandemie nicht für sinkende Umsätze in der Holzwirtschaft. Konjunkturprogramme (z.B. USA) und „überschüssige“ Liquidität durch ausgefallene Urlaube im Inland sorgten für Engpässe bei der Schnittholzversorgung bei Amateuren (Baumarkt) und Profis aus der Baubranche. Damit teilte das Holz das Schicksal von Halbleitern und anderen Zulieferwaren. Die Folge waren steigende Preise beim Nadelholz, die mit einiger Verzögerung dann doch noch beim Rundholz ankamen. Laubach konnte im Wesentlichen nur mit Vorratsholz daran teilhaben, da durch die günstige Witterung wenig Kalamitätsholz hinzukam. Eine regelrechte Fichten-Export-Euphorie traf im Frühjahr auf einen leeren Frischholzmarkt. Bei Lieferfähigkeit im Sommer kam dann die Ernüchterung. Übrig blieben aber trotzdem fast verdoppelte Preise beim Fichten-Sägeholz. In der Stadtwaldstiftung Laubach flossen unterdessen die Vorräte des Vorjahres bis auf ca. 1.740 Efm ab.

Im FWJ 2021 wurden ca. 9.800 Efm Rundholz eingeschlagen, davon waren 1.863 Efm Normalnutzung. 3.300 Efm sind Fichtenholz (100% Kalamität) - in der Buche sind ca. 3.000 Efm Kalamität. In diesem

Kalenderjahr 2021 werden keine nennenswerten Käferhölzer mehr anfallen, wohl auch Folge der stringenten „sauberen Waldwirtschaft“ in den Kalamitätsjahren.

Läuterungen wurden nur im Zusammenhang mit Selbstwerbereinsätzen durchgeführt. Die vorgesehenen Flächen für 2021 konnten nicht durchgeführt werden und werden ins Jahr 2022 übernommen. Das durch die hohen Niederschläge enorme Wachstum verlangte intensive Mäharbeiten. Die vorgesehene Wegpflege wurde teilweise durchgeführt, notwendige Wasserregulierungsmaßnahmen und Wasserrückhaltebecken kamen hinzu. Ein Starkregenereignis führten zu Wegeschäden, welche kurzfristig wieder behoben werden mussten (Kosten ca. 16 TEUR).

Das Ergebnis des FWJ'es 2021 beträgt ca. 193 TEUR, wobei darin ca. 358 TEUR Förderung enthalten sind. In diesem Ergebnis sind neue Rückstellungen von 256 TEUR für die Wiederbewaldung, Pflege und Nachbesserung des Stadtwaldes enthalten. Somit entstünde ohne Berücksichtigung von Förderungen und Rückstellungen ein positives Ergebnis von 91 TEUR.

Darstellung der Lage

Langfristige und kurzfristige Aktiva

| | 30.09.2021 | | 30.09.2020 | | Veränderung |
|-----------------------------------|------------|-------|------------|-------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR |
| AKTIVA | | | | | |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.913 | 29,3 | 1.920 | 30,3 | -8 |
| Sachanlagen | 295 | 4,5 | 214 | 3,4 | 81 |
| | 2.207 | 33,8 | 2.134 | 33,7 | 73 |
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Vorräte | 29 | 0,4 | 185 | 2,9 | -156 |
| Forderungen aus LL | 28 | 0,4 | 52 | 0,8 | -25 |
| Flüssige Mittel | 3.878 | 59,4 | 3.559 | 56,2 | 319 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 385 | 5,9 | 406 | 6,4 | -21 |
| | 4.320 | 66,2 | 4.202 | 66,4 | 117 |
| | 6.527 | 100,0 | 6.366 | 100,0 | 191 |

Das Anlagevermögen wurde durch die Abschreibungen (43 TEUR) vermindert. Es wurden im FWJ 2021 für 108 TEUR Zäune gegen Wild gebaut. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 117 TEUR. Bei den Forderungen gab es eine Verminderung um 25 TEUR, beim Bankenguthaben eine Erhöhung um 319 TEUR (unter Berücksichtigung des Verkaufs von Ökopunkten (325,5 TEUR) und 25 TEUR beim Ruheforst. Der Holzvorrat vermindert das Umlaufvermögen dieses Jahr um 156 TEUR, da der hohe Holzvorrat des letzten Jahres abverkauft werden konnte. Der Holzvorrat am Ende des Jahres beträgt 1.744 Erntefestmeter Holz.

Angaben zur Ertragslage

| | 2020/21 | | 2019/20 | | Veränderung |
|---|---------|--------|---------|--------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR |
| Umsatzerlöse | 834 | 123,0 | 1.395 | 99,7 | -562 |
| Bestandsveränderung fertige/unfertige Erzeugnisse | -156 | -23,0 | 4 | 0,3 | -160 |
| BETRIEBSLEISTUNG | 678 | 100,0 | 1.399 | 100,0 | -721 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 453 | 66,9 | 198 | 14,1 | 256 |
| BETRIEBLICHE ERTRÄGE | 1.131 | 166,9 | 1.597 | 114,1 | -466 |
| Materialaufwand | -846 | -124,9 | -1.630 | -116,5 | 784 |
| Abschreibungen | -43 | -6,3 | -33 | -2,4 | -10 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -52 | -7,6 | -36 | -2,6 | -15 |
| BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN | -941 | -138,9 | -1.700 | -121,5 | 759 |
| BETRIEBSERGEBNIS | 190 | 28,0 | -103 | -7,4 | 293 |
| Zinserträge | 8 | 1,2 | 11 | 0,8 | -2 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -5 | -0,8 | 0 | 0 | -5 |
| FINANZERGEBNIS | 3 | 0,4 | 11 | 0,8 | -8 |
| Aufwendungen für die Erfüllung gemeinnütziger Zwecke | -55 | -8,2 | -110 | -7,9 | 55 |
| Jahresergebnis | 138 | 20,3 | -203 | -14,5 | 341 |

Der Jahresumsatz lag durch den stark reduzierten Holzumsatz (Einschlag minus ca. 32.000 Festmeter) im Vergleich zum Vorjahr mit 834 TEUR um 562 TEUR unter dem des Vorjahres. Trotz der schwierigen Lage am Holzmarkt und dem teilweise nochmals gesunkenen Holzerlös konnten große Mengen an Rundholz (ca. 27.700 fm) vermarktet werden. Der Wert der Bestandsveränderung lag um 160 TEUR höher als im Vorjahr. Da der Vorrat zum 30.09.2020 zum Gestehungspreis (Holzerntekosten) bewertet wurde und gleichzeitig die Holzerlöse ab dem Frühjahr 2021 anzogen, ergab sich eine umsatzrelevante Größe aus der Differenz des Holzerlöses und des Gestehungspreises.

Die sonstigen Erträge (wie: Naturschutz/Forstliche Förderung/Ruheforst) betragen 453 TEUR (Vorjahr 198 TEUR). Die nominalen Ökopunkteerlöse sind hier nur teilweise (mit 62,7 TEUR) eingerechnet, da sie abgegrenzt werden. Dazu kamen noch 358,5 TEUR aus Naturschutz/Förderung und ca. 8,3 TEUR (Vorjahr 10,6 TEUR) Zinserträge aus Anlagen und Darlehen. Waldbaulich notwendige Rückstellungen

(Kulturen, Pflege) wurden in Höhe von 256 TEUR gebildet. 115,9 TEUR wurden der Rücklage für Stiftungszwecke zugeführt. Die Waldrücklage wurde um 14,5 TEUR erhöht (Stand 30.09.2021: 400 TEUR).

Das Forstwirtschaftsjahr 2020/21 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Mittelverwendung i.H.v. 193.063,73 ab (Jahresfehlbetrag Vorjahr: 92.433,83 EUR). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 23,2 %. Ohne Berücksichtigung der neu gebildeten Rückstellungen im Kultur- und Pflegebereich beträgt der Jahresüberschuss 449,1 TEUR.

Der wesentlich geringere Holzeinschlag reduziert die Aufwendung und die Hälfte des Gesamtaufwandes besteht aus gebuchten Rückstellungen für kommende Kulturen, Nachbesserungen und Pflege. Für die Vermögenssicherung (Wiederaufforstung im Folgejahr) wurden 108 TEUR aus dem Ergebnis zurückgestellt. Für die Pflege und Nachbesserung dieser Kulturen wurden 148 TEUR in die Rückstellungen eingestellt. Dies sichert die Ertragskraft der Stadtwaldstiftung für die Zukunft!

Aus den Pflegerückstellungen wurden 128 TEUR und aus den Rekultivierungsrückstellungen 284 TEUR verwendet.

Grundstücke wurden 2021 keine angekauft. Jedoch wurde ein Grundstückskauf über landwirtschaftliche Grundstücke angebahnt (ca. 50 TEUR), jedoch noch nicht vollzogen. Die Zinserträge gehen weiter zurück (-2 TEUR).

Die Mittelverwendung für gemeinnützige Zwecke lag mit 55,3 TEUR erneut unter dem Vorjahr (111 TEUR). Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss nach Mittelverwendung von 138 TEUR. Die Rücklagen konnten insgesamt um 193 TEUR aufgestockt werden.

Weiteres Anlagevermögen (per 31.12.2020)

| Beteiligungen | Eigenkapital in Euro | Beteiligungs- quote (in %) | Bilanzwert in Euro |
|---|---------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|
| <i>Gemeindeverwaltungsverband ekom21 – KGRZ, Hessen</i> | 400.000,00 | 50 | 200.000,00 |
| <i>Zweckverband Naturpark Hoher Vogelsberg</i> | | | 1,00 |
| <i>AV Lauter-Wetter</i> | 2.120.700,15 | 44,60 | 1,00 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | | | |
| <i>Versorgungskasse Darmstadt KVR Fonds</i> | | | 129.636,53 |
| Sonstige Ausleihungen (sonst. Finanzanlagen) | | | |
| <i>Volksbank Gießen eG</i> | | | 1.000,00 |
| <i>Bau- und Siedlungsgenossenschaft ZAUG GmbH</i> | | | 1.040,00 |
| <i>Region Vogelsberg Touristik GmbH</i> | | | 5.000,00 |
| <i>Gewährte Darlehen an die Bau- und Siedlungsgenossenschaft</i> | | | 4.249,80 |
| <i>Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH</i> | | | 117.918,53 |
| <i>dorfSCHMIEDE Freiseen – Vogelsberger Generationsnetzwerk gGmbH</i> | | | 13.794,12 |
| <i>Soziale Wohnungsbau GmbH</i> | | | 5.500,00 |
| <i>Genossenschaftsanteile (Sonnenland eG)</i> | | | 5.000,00 |
| <i>Darlehen an die dorfSCHMIEDE Freiseen-Vogelsberger Generationsnetzwerk gGmbH</i> | | | 300,00 |
| Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen | | | 594.875,00 |
| <i>Sparkasse Laubach-Hungen</i> | 11.778.525,79 | 50,00 | 5.251.212,85 |